

Without him

Arthur x Santa

Von Acquayumu

Kapitel 11: It's magic

"Ich habe Lancelot und Ywain gestern in einer Bar erwischt. Du hast den armen Kerl echt fertig gemacht, so wie er sich hat volllaufen lassen." grinste Loki mich an, der heute in meinem Jugendcenter aufgetaucht war. Ich schnaubte nur verächtlich: "Ich hoffe, dass ich ihm endlich sein blödes Mundwerk gestopft habe. Auch wenn Arthur jetzt sauer auf mich ist, weil ich seinen Account weggemeldet habe. Und die Anderen reden gar nicht mehr mit mir. Ywain hat mich sogar aus seiner Facebook-Freundesliste geschmissen."

Loki musste daraufhin lachen. "Ich finde das nicht besonders witzig. Befreundet hin oder her. Einem Freund darf man auch mal die Meinung sagen und das tun diese Tafelfritzen ja nicht. Stattdessen stellen die sich alle noch hinter den, damit er sich in seinem scheiß Verhalten auch noch bestätigt fühlt." ich könnte platzen vor Wut.

"Dann wird dir bestimmt gefallen, was ich zu erzählen habe. Lancelot hat Ywain nämlich erzählt, dass die Nacht erotisch von Arthur geträumt hat. Und soweit ich weiß, war das nicht der erste Traum dieser Sorte."

"Ich glaube, ich kotz gleich. Ich bin so verdammt wütend. Aber sag mal, Loki. Was machst du um diese Zeit hier? Musst du nicht arbeiten?"

"Ich habe gerade Pause. Ich bin eigentlich gekommen, um dich zu fragen, ob du heute Abend zeit hast. Oz hat morgen Geburtstag und will ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk für ihn kaufen. Ich weiß nur nicht, wo ich es finden kann. Und da du dich hier besser auskennst...."

"Ich soll also heute Abend durch die Läden tingeln für ein Geschenk für Oz? Da Arthur ja schmolzt, habe ich heute Abend zeit für dich."

"Das freut mich.... Das du zeit hast, meine ich. Dann bin ich jetzt auch weg. Bis heute Abend."

"Bis heute Abend."

Damit war Loki auch schon durch die Türe verschwunden. Der Schwarzhaarige war für mich zu einem guten Freund geworden. Was wirklich gut tat. Seitdem Lisa gegangen war, hatte ich auch von den anderen drei Damen nichts mehr gehört. Man traf sich zwar regelmäßig bei der Arbeit, aber sonst wurde kein Wort mehr groß gewechselt. Vermutlich hielten sie zu Lisa. Naja. Es sollte mir egal sein.

Aus Wut schrieb ich in den Gruppenchat bei Whatsapp: "Ich bin heute Abend mit Loki verabredet, Arthur. Falls dir also der Sinn nach Zärtlichkeit oder vielleicht Sex steht, wendest du dich am besten an Lancelot. Der ist gechipt und geimpft, überträgt folglich keine Geschlechtskrankheiten und hat jede Nacht feuchte Träume von dir. So

scheiße kann es ihm übrigens nicht gehen, wenn er Ywain gestern noch so ´ne Kacke erzählen konnte. Aber ja. Ich bin ja hier der Böse. Gruß und Kuss.
Danach schaltete ich das Handy aus und so blieb es auch den restlichen Tag lang."

Am Abend wurde ich auch schon von dem Schwarzhaarigen erwartet. Loki stand vor dem Eingang des Jugendcenters und öffnete großzügig die Türe seines grauen Lamborghinis. Mit einem leichten Grinsen stieg ich ein. Als wir saßen und er den Wagen startete, fragte ich: "Und nach was suchen wir?"

"Nach einer Brosche." Loki hielt mir sein Handy mit dem Bild der gewünschten Brosche hin. Sie war rot und sah aus, wie ein Strauß Rosen, Nur das die Blüten aus einzelnen Steinchen Bestanden.

"Da sollten wir vielleicht mal beim Juwelier vorbeischaauen." entgegnete ich ihm und betrachtete das Bild nachdenklich.

Doch dort wurden wir nicht fündig. Auch in allen anderen Juwelieren, die diese Stadt zu bieten hatten, nicht. Ich suchte nach der Brosche auf Ebay, Amazon und anderen Onlineshops. Vergebens. Auch, als ich das Bild durch die Google-Suche auf Lokis Handy jagte, bekam ich nichts.

"Was ist das überhaupt für eine Brosche? Das muss ja ein besonders altes Modell sein, wenn wir sie nicht finden." murrend raufte ich mir die Haare. "Oz hatte mal so eine, ehe sie ihm geklaut wurde. Es war wohl eine Brosche, die speziell nur Magier trugen." erklärte mir der Schwarzhaarige.

"Magier?" ich glotzte doof. Oz war also ein Magier, oder wie?

"Oz stammt aus einer Familie mit berühmten Magiern. Er selbst hatte kein Interesse daran einer zu werden. Aber zu unseren Firmenfeiern führt er immer gerne kleine Zaubertricks auf und er ist wirklich talentiert." ein sanftes lächeln zeichnete sich auf Lokis Gesicht ab, als er von seinem Freund sprach.

"Dann klappern wir jetzt alle Läden für Magiebedarf im näheren Umkreis ab. vielleicht werden wir so fündig." entgegnete ich und googlte nach entsprechenden Läden. Auch die klapperten ab. Zwischenzeitlich suchte ich in Onlineshops wie elbenwald, Alraune-Esoterik und JCM-store nach der Brosche. Auch wieder vergebens. während Loki den letzten Laden abklapperte, der noch auf unserer Liste stand, machte ich mich auf zum McDonalds, um uns etwas zu Essen zu besorgen. Ich war reichlich hungrig, außerdem würden bald alle Läden schließen.

Als ich wieder zurück zu Lokis Wagen laufen wollte, fiel mir ein kleiner Trödeladen ins Auge. Im Schaufenster stand eine Spieldose mit einer Ballerina drauf. Die würde Gawain sicher gefallen. Also schlüpfte ich noch schnell in den Laden. "Ich hätte gerne die Figur am Schaufenster, bitte." bat ich den alten Mann an der Theke. Dieser setzte sich in Bewegung, um das Besagte zu holen, als mir etwas auffiel. In einer Vitrine, nicht weit von hier, lag etwas rotes glitzerndes. Als ich näher herantrat, entdeckte ich doch tatsächlich die Brosche, die wir die ganze Zeit gesucht hatten. "Gibt´s nicht. Wir haben echt alles abgesucht und hier, in diesem Laden, finde ich sie nun? Loki wird sich freuen. Guter Mann. Wie viel kostet diese Brosche hier?" völlig aus dem Häuschen deutete ich auf die kleine Glasvitrine.

"Ihr habt danach gesucht? Darf ich vielleicht den Grund erfahren?" der alte Mann kam mit der Spieldose wieder an die Theke gelaufen, stellte sie dort ab und kam dann zu mir.

"Ich suche sie für einen Freund von mir. Dessen Partner gehört zu einer Magierfamilie.

Er hatte selbst mal so eine, bis sie ihm geklaut wurde. Ich weiß nicht, ob Ihnen der Name Vessalius etwas sagt?" erklärte ich dem Alten und sah zwischen ihm und der Brosche hin und her.

"Vessalius? Na, klar. Das ist eine ganz berühmte Familie aus Magiern. Früher habe ich auch als Magier gearbeitet und diese Brosche von meinem Vater erhalten. Jack Vessalius war immer mein großes Vorbild gewesen."

"Ich kenne mich mit der Familie nicht aus, aber der Partner meines Freundes heißt Oz."

"Oz? Ich glaube so hieß der Sohn von Jack."

Der Mann strahlte über das ganze Gesicht, woraufhin ich nur gekünstelt grinsen konnte.

"Schade, dass sich heute kaum einer mehr für Magie begeistert." seufzte der Verkäufer dann. Als ich mich umsah, entdeckte ich jede Menge Werkzeug für Magier. Scheinbar war er wirklich ein sehr großer Fan davon. Oder... "Ist das Ihr Werkzeug? Sie sagten doch, dass Sie früher mal als Magier tätig waren. Warum haben Sie eigentlich aufgehört?"

"Ja. Das ist es. Mein Laden läuft leider nicht mehr so gut, weswegen ich die alten Sachen jetzt verkaufe. Ja. War ich. Bevor ich geheiratet habe. Danach habe ich mit meiner Frau ihr Geschäft geführt. Leider lebt sie nicht mehr."

"Würden Sie mir trotzdem Ihre Brosche verkaufen?" lenkte ich das Thema wieder auf das Wesentliche. Hoffentlich würde mein Geld reichen. Ansonsten musste ich mit Loki wiederkommen. Es war ja auch nicht vorgesehen, dass ich Oz' Geschenk bezahlte. Ihr war hier nur der Reiseführer.

Der Mann nickte nur, nahm die Brosche aus der Vitrine und rechnete mir die beiden Sachen ab: "Das waren insgesamt 142,50 €."

Ich kramte in meinem Portmonnaie herum und versuchte die letzten Reste zusammen zu kratzen, doch es reichte nicht. Ich seufzte: "Ich fürchte, ich muss meinen Freund holen gehen. So viel Geld habe ich nicht dabei."

"Wie viel haben Sie denn?" fragte der alte Verkäufer. "130,35 €" gab ich ein wenig Kleinlaut zur Antwort.

"Dann überlasse ich Ihnen die Sachen für den Preis."

"Was? Nein. Sie brauchen das Geld doch. Wenn Sie die Sachen zur Seite legen würden, dann hole ich schnell meinen Freund."

"Ach, was. Geben Sie mir die 130. Ich bin froh, wenn das Stück in gute Hände kommt. und das kommt es definitiv." winkte der Mann ab und nahm sich das Geld, welches ich bei meiner Zählung auf dem Thesen ausgebreitet hatte. Ich gab ihm noch den Rest und bedankte mich artig. Wenig später war ich mit den beiden Sachen und der Tüte mit den bereits kalten Bürgern unerwegs zu Lokis Wagen.

"Da bist du ja endlich. Was hast du so lange gemacht?" wurde ich von dem Dunkelhaarigen begrüßt.

Zur Antwort streckte ich ihm die Schachtel mit dem Kleinod entgegen.